

Stadthaus Chorweiler

Ein modernes
Verwaltungszentrum für Köln



Moderne City-Architektur

Verwaltungsgebäude mit Modellcharakter

Seit den 70er Jahren ist die Stadtverwaltung permanent bemüht, einerseits die Arbeitsbedingungen für die städtischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu verbessern und andererseits die Erreichbarkeit für die Bürger, insbesondere in publikumsintensiven Bereichen zu optimieren.

Ein wichtiger Meilenstein bildet hier das neue Verwaltungsgebäude in Chorweiler.

Perspektiven

Das Stadthaus Chorweiler hat für die Stadt Köln eine Pilotfunktion. Es ist der erste große Verwaltungsneubau, der seit den 60-iger Jahren errichtet wurde. Viele Beschäftigte in den Bezirksrathäusern sind noch in – oft zu kleinen und nicht zeitgerechten – Anmietungen untergebracht. Darunter leidet auch der Bürgerservice. Nach den guten Erfahrungen mit dem Neubau des Stadthauses Chorweiler werden jetzt die Bemühungen verstärkt, in den noch unterversorgten Stadtbezirken funktionsfähige und ansprechende Bezirksrathäuser zu errichten.



Einblick – Ausblick

Eindrucksvoll schließt das neue Stadthaus die bisher vorhandene Baustruktur des City-Centers um den Athener Ring. Der Neubau ist ein 12-geschossiges, dreiflügeliges Gebäude mit rund 19.000 m² Nutzfläche.

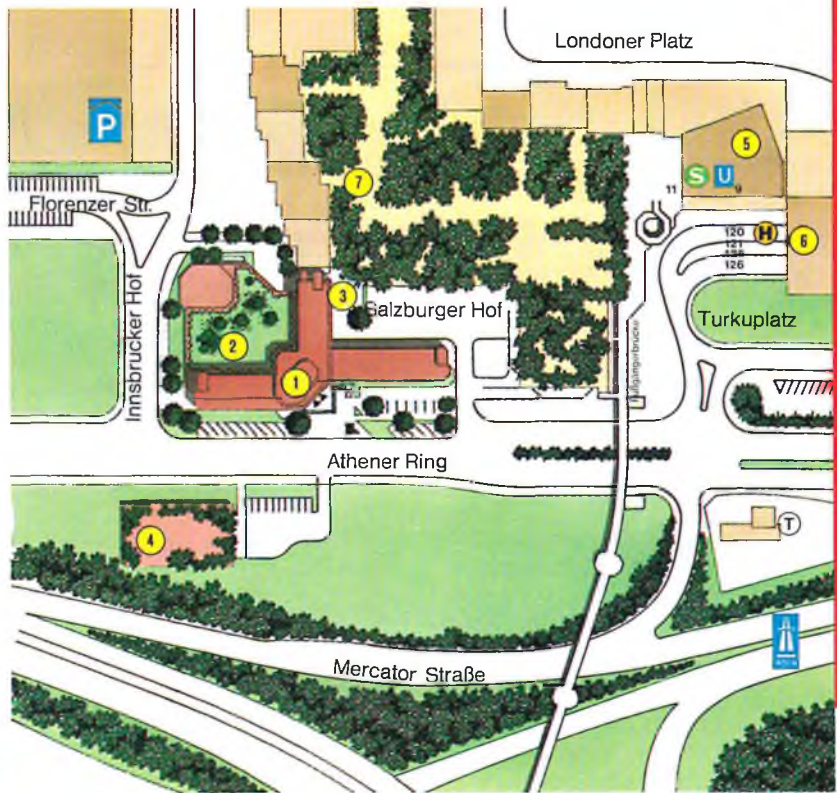
In den 391 Büroräumen und 15 Funktionsräumen unterschiedlicher Größe steht das Thema „Mensch & Funktion“ an erster Stelle, was auch anhand der innenarchitektonischen Gestaltung und der funktionsgerechten Ausstattung in vielfacher Hinsicht spürbar wird.

Noch ein Pluspunkt für Chorweiler

Die Wahl des Standortes Chorweiler für das neue Verwaltungsgebäude hatte gute Gründe. Die Entscheidung für diesen Standort zeigt den Bewohnern und Bewohnerinnen, daß ihr Stadtbezirk für Rat und Verwaltung – und damit für ganz Köln – einen besonderen, zukunftsorientierten Stellenwert hat.

Mit dem Stadthaus Chorweiler sollte ein Signal gesetzt werden. Nach Fertigstellung läßt sich die These aufstellen, daß durch das neue Stadthaus im Herzen des City-Centers die gut ausgebaute Infrastruktur von Chorweiler eine weitere Aufwertung erfährt.





- | | |
|--|---|
| 1 = Verwaltungsgebäude
(Hauptgebäude) | 5 = Bahnhof Chorweiler
Zentrum für U-Bahn/S-Bahn |
| 2 = Rechenzentrum | 6 = Busbahnhof |
| 3 = Anlieferungshof | 7 = City-Center-Chorweiler
(Einkaufszentrum) |
| 4 = Statistisches Amt/Wahlamt
(Pavillion) | |

Auch die Ökologie kommt nicht zu kurz! Neben der Tatsache, daß bei der Auswahl der Baumaterialien konsequent das Ziel „Keine schädlichen Stoffe“ verfolgt worden ist, verleiht die intensive Begrünung um das Hauptgebäude herum, wie auch auf den Dächern des Rechenzentrums und des Wahlpavillons dem gesamten Komplex ein sehr freundliches und lebendiges Gesicht. Ökologie und Optik in gutem Einklang!



Kunst am Bau

Sicherlich ist bekannt, daß durch Bundes- und Landesgesetzgebung 1 % der Bausumme für „Kunst am Bau“ vorzusehen ist. Nach diesen Richtlinien handelte die Stadt auch in Chorweiler, und so schuf Prof. Hajek für das Stadthaus ein modernes Kunstwerk.

„Raumtor“ nennt der Bildhauer sein acht Meter hohes Werk aus Stahl, das gestalterisch und farblich bis in die Eingangshalle wirkt. Auch im Olympiapark von Seoul steht eine Skulptur des international anerkannten Künstlers!



Wer? Was? Wo?

Zurechtfinden

leicht gemacht



Schon der übersichtliche Eingangsbereich und die klare Gliederung des Gebäudes mit seinen drei Flügeln lassen die Orientierung nicht zum Problem werden.

Das Wegweisersystem ist übersichtlich, und die Sprache der verwendeten Symbol-Schilder (Piktogramme) kann jedermann sofort verstehen.

Neben den Türschildern und Hauptwegweisern ist auf den Etagenwegweisern zusätzlich ein Grundrisschema pro Etage abgebildet. Damit können sich die Besucher und Besucherinnen leicht im Haus zurechtfinden. Sollte jemand dennoch Schwierigkeiten haben, so ist am Empfang jederzeit Auskunft zu erhalten.



Menschen, für die dieses Zeichen von großer Bedeutung ist, werden erleichtert feststellen, daß beim Bau des Stadthauses an alles gedacht wurde!

Schnell hin

schnell zurück

Das Stadthaus Chorweiler ist hervorragend mit folgenden Linien an den öffentlichen Personennahverkehr angebunden.

S-Bahn S 11
ca. 1/2-stündlich

KVB-Linie 9
ca. alle 10 Minuten

Bus-Linien 120, 121, 125, 126
durchschnittlich alle 15 Minuten

Die Anfahrt mit dem PKW erfolgt durch die direkte Autobahn-Anbindung über die Abfahrt Chorweiler.

Die Besucher und Besucherinnen können im nahen Parkhaus (LEG-Wohnen) parken, und zwar zum Preis von DM 0,30 je Stunde und ab der 4. Stunde stündlich DM 1,-. Außerdem gibt es 15 öffentliche Parkplätze mit Parkuhren vor dem Haus. Die Parkuhren sind im 2-Stunden-Takt geschaltet und kosten je angefangene 1/2 Stunde DM 0,50. 7 Parkplätze sind extra für Behinderte reserviert.



Im Haus untergebrachte Ämter

Dienststellen

- Rechenzentrum
- Amt für Statistik und Einwohnerwesen
- Kassen- und Steueramt
- Bußgeldangelegenheiten
- Bezirksamt 6 (Chorweiler)
 - Fachbereich Sicherheit und Ordnung
 - Allgemeine Ordnungsaufgaben, Ermittlungsdienst
 - Fachbereich Bauwesen
 - Fachbereich Soziales
- Wohnungswesen und Wohngeldstelle

Öffnungszeiten

- Die Dienststellen des Stadthauses Chorweiler sind geöffnet:
montags - freitags 8.00 - 12.00 Uhr
und nach besonderer Vereinbarung.
- Die Wohngeldstelle bleibt mittwochs geschlossen.
- Das Rechenzentrum ist stadtintern geöffnet:
montags - donnerstags 7.30 - 16.00 Uhr
und freitags 7.30 - 12.30 Uhr.

Stadthaus Chorweiler · Athener Ring 4 · 5000 Köln 71 (Chorweiler) · Tel. 221-0 (über Rathauszentrale)
Bitte bei allen Schreiben immer das jeweilige Amt mit aufführen!

Gute Arbeitsbedingungen

Richtungsweisende Ideen realisiert

Die 391 Büroräume für grundsätzlich je 2 Beschäftigte sind nach modernsten Gesichtspunkten und nach neuesten ergonomischen Erkenntnissen gestaltet und möbliert. Hierbei wurde größter Wert darauf gelegt, daß alle Arbeitsplätze entsprechend dem jeweiligen Aufgabengebiet und den spezifischen Anforderungen in Größe und Form der Arbeitsfläche, der Einteilung und Organisation der Schreibtische sowie der optimalen Ausstattung der Schränke gestaltet sind.

Zugleich wurde perspektivisch berücksichtigt, daß in den nächsten Jahren zunehmend auch in der öffentlichen Verwaltung moderne Informations- und Kommunikationstechniken eingesetzt werden. Schon heute sind im Stadthaus Chorweiler 200 Arbeitsplätze mit Bildschirmterminals ausgestattet.

Auch zwei moderne Schulungsräume stehen zur Verfügung. Sie sind mit den modernsten technischen Möglichkeiten – Videorecorder, Overheadprojektor, Bildschirmterminals usw. – ausgerüstet.



Büroräume, die direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind, haben außenliegenden Sonnenschutz.

Ein weiterer wichtiger Schritt bei diesem Neubau war die Verwirklichung eines Betriebsrestaurants, das erstmals als Frischkost-Kantine betrieben wird. Täglich wird das Essen vor Ort zubereitet. Keine Tiefkühlkost – keine faden Konserven!

Beispielhaft durch diesen Betrieb sollen Erfahrungen für ähnliche Kantinen in anderen großen städtischen Verwaltungsgebäuden gesammelt werden.

Das Restaurant verfügt über etwa 80 Plätze, und da es im obersten Geschöß des Hauses liegt, bietet es einen wunderschönen Ausblick über die Stadt Köln.

Geplant ist, hier verstärkt Schulungen zum neuen Technikeinsatz bei der Stadtverwaltung durchzuführen. So dient das neue Verwaltungsgebäude auch den Beschäftigten der Stadt für ihre berufliche Weiterentwicklung.

Bis auf einige spezielle Räume des Rechenzentrums ist auf eine Klimaanlage verzichtet worden. Jedes Fenster kann geöffnet werden. Somit ist eine natürliche Lüftung für alle Räume möglich.



Das neue Rechenzentrum in Chorweiler

Das bisherige Rechenzentrum der Stadt Köln im Johannishaus war inzwischen 20 Jahre alt und platzte buchstäblich aus allen Nähten. Leitgedanke für den Neubau war die Schaffung eines leistungsstarken, auf die Anforderungen der Zukunft vorbereiteten und entsprechend ausgelegten Datenverarbeitungsbetriebes.

Die Stadt Köln hat sich damit für die weitere rasante Entwicklung auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnik gewappnet. Über ein leistungsfähiges, zum Teil stadteigenes Leitungsnetz, wird die Datenfernverarbeitung mit den städtischen Ämtern und Dienststellen in den verschiedenen Verwaltungsgebäuden im Stadtgebiet betrieben.

Ein Novum ist die neue Kommunikationsstrecke von der Innenstadt zum Stadthaus Chorweiler. Hier wurde zum ersten Mal ein Lichtwellenleiter installiert, der Sprache und Daten gemeinsam in optischer Form überträgt.

Das hierzu verwendete Glasfaserkabel von der Stärke eines menschlichen Haares ersetzt quasi ein dickes Kupferkabel mit vielen 1.000 Adern. Diese neue Technik erlaubt sehr hohe Übertragungsgeschwindigkeiten bei geringer Störanfälligkeit. Die Reservekapazitäten reichen weit über das Jahr 2000.

Das Rechenzentrum der Stadt ist eine der größten kommunalen Datenzentralen im Bundesgebiet und für das Jahr 2000 gut gerüstet!



Daten und Fakten zum Bau

Wann und wo hat es das schon gegeben? Ein derartiger Gebäudekomplex, für 59,6 Millionen Mark geplant und schließlich für 52,1 Millionen gebaut! Unter dem Strich, eine Ersparnis von über 7 Millionen Mark!

Ermöglicht wurde das positive Ergebnis durch detaillierte Vorplanung, genaue Marktanalyse innerhalb der Baubranche und gewissenhafte Kostenkontrolle während der gesamten Bauzeit.

Termine

Baubeschluß	Juni	1985
Baubeginn	Januar	1986
Baufertigstellung	Oktober	1988

Kosten

Gesamtbaukosten
– ohne Einrichtung – DM 52,1 Mio.

Arbeitsplätze

rd. 650 Arbeitsplätze (zzgl. Arbeitsplätze für Aushilfskräfte des Wahlamtes und Ausbildungskräfte).

Maße (ca.)

Nutzfläche	14.569 m ²
Verkehrsfläche	4.493 m ²
Bruttogrundrißfläche	24.266 m ²
Bruttorauminhalt	82.841 m ³

Hauptgebäude:

Gesamthöhe einschl. Dachaufbauten	rd. 43 m
Gesamtlänge	rd. 100 m
Gesamtbreite	rd. 52 m

Büroraumausstattung

Schreibtische	850
Stühle	1.800
Systemschränke	1.200
Beistellschränke	800

Kosten des Umzugs

ca. DM 400.000,-